



# Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

**Vierteljährlicher Abonnementspreis:** in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr** für den folgenden Tag. Inseraten - Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Sämmtliche Magistrate, Ortsbehörden und Gutsvorsteher des Kreises veranlasse ich hierdurch, die alljährliche Haus-Kollekte zum Besten des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge und sittlich verwahrloster Kinder zu veranstalten und den Ertrag mit den Steuern pro Oktober cr. an die königliche Kreis-Kasse hier selbst abzuliefern, mir aber die Höhe der abgeführten Summe bis Ende dieses Monats anzuzeigen.  
Merseburg, den 5. October 1882.

Der königliche Landrath. **v. Sellendorff.**

Der Steinbruch-Besitzer und Deconom Albert Julius Kaiser in Rössen beabsichtigt auf seinem in Rössener Flur belegenen Feldplan Nr. 69 b, 3 Kalklöfen zu erbauen. Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit des § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen, sofern sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen einer Präklusiv-Frist von 14 Tagen schriftlich hier anbringen sind. Zeichnung und Beschreibung liegen während der Dienststunden im diesseitigen Bureau zur Einsicht aus.  
Merseburg, den 4. October 1882.

Der Amtsvorsteher von **Spezau.** Kuhfuß.

## Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Unsere innere Lage wird mehr und mehr durch Wahlbewegung in Preußen beherrscht.

Zu den Wahlaufrufen der beiden conservativen Parteien hat sich nun auch derjenige des Centrums gestellt. Positiv Neues enthält auch das Wahlmanifest der Ultramontanen nicht, eigenthümlich berührt aber das Geständniß, daß der Wahlaufruf auf die gegenwärtige politische Situation nicht passe, was darauf schließen läßt, daß man auch in den Kreisen des Centrums im Zweifel betreffs dessen ist, was in unserer innern Politik demnächst kommen wird.

In Gotha fand am 2. October ein Parteitag der Liberalen aller Schattierungen Thüringens statt, auf welchem auch Professor Hänel aus Kiel, der fortschrittliche Antipode Eugen Richters, erschienen war. Herr Hänel betonte in seiner Rede, gleich Herrn Käster, welcher ebenfalls erschienen war, daß die Liberalen die von ihnen errungenen Erfolge festhalten sollten, aber eine Darlegung der innerhalb der liberalen Parteien bestehenden Gegensätze, welche man gerade von Herrn Hänel wegen seines Zwistes mit Eugen Richter erwarten durfte, erfolgte nicht. Die Versammlung nahm schließlich eine Resolution an, in welcher der engere Zusammenschluß der Liberalen als eine politische Nothwendigkeit hingestellt wird.

**Oesterreich-Ungarn.** Auch Oesterreich-Ungarn hat nunmehr seine Judenheze im großen Style gehabt und die hierüber aus dem Preßburger Comitate eingelassenen Schilderungen lassen erkennen, daß die Preßburger Judenheze ähnlichen Vorfällen in Süd-Rußland an Umfang nicht viel nachsteht. Dem energischen Einschreiten des von der ungarischen Regierung nach Preßburg entsendeten Commissars ist es in erster Linie zu danken, daß die Exzeße in Preßburg und den umliegenden Dörfern beendet worden sind. Diese bedauerlichen Vorgänge lassen erkennen, welche Früchte die durch die Herren Zivoty und Genossen nach Ungarn verpflanzte antisemitische Bewegung zu zeitigen vermag und es bleibt nur zu wünschen, daß der demnächst zusammentretende ungarische Reichstag diesen Herren ihr sauberes Handwerk energisch legen wird. — Ueber die Explosion während des Seefestes in Muggia bei Triest sind noch nähere Berichte abzuwarten; jedenfalls hat man es aber

wieder mit einem irreidentischen Bubenstück zu thun.

**Frankreich.** In Frankreich dauert die politische Stille noch an, aber sie wird in nächster Zeit voraussichtlich heftigen Stürmen Platz machen. Gambetta hat gelegentlich eines Frühstückes, welches er jüngst seinen Freunden gab, mit vollen Waden wieder in die große Poissanne gestossen und versichert, daß er sich lebhaft an den Verhandlungen der französischen Deputirtenkammer zu betheiligen gedenke, namentlich was die Fragen der Militairreformen, des öffentlichen Unterrichts und der Justiz-Reorganisation anbelangt. Das Wiederauftreten Gambetta's, nachdem er verhältnißmäßig lange geschwiegen, wird auch in Deutschland Interesse erregen.

**England.** In England ist man eifrigst beschäftigt, dem siegreich heimkehrenden ägyptischen Expeditionskorps Lorbeerkränze zu winden, bildlich und wörtlich genommen. Den Löwenantheil der Anerkennungen des Vaterlandes für die geleisteten Dienste werden natürlich die beiden Chefs der Expedition, Admiral Seymour und Sir Garnet Wolseley, einheimisen, denn sie werden außer dem Pairstitel jeder 50,000 Pfd. Sterling (1 Mill. Mk.) einheimisen; den Truppen, welche den ägyptischen Feldzug mitgemacht haben, wird eine Kriegsmedaille verliehen werden, durch welche der Sieg der brittischen Waffen verewigt werden soll. Hierbei dürfte es nicht uninteressant sein, zu erwähnen, daß die hervorragendsten Generale des ägyptischen Expeditionskorps mit schweren körperlichen Gebrechen behaftet sind, welche es den Betreffenden unmöglich machen würden in einer continentalen Armee zu dienen. So hat General Alison nur einen Arm, der Oberbefehlshaber, Wolseley, selbst ist im Besitz nur eines Auges und General Wood, welchem sich Arabi Pascha ergab, ist gar stocktaub!

**Rußland.** Die russischen Offiziere lassen sich fortgesetzt recht lebhaft über die ägyptische Frage vernehmen. Auch in dieser Woche lag wieder eine ähnliche Kundgebung das „Journal de St. Petersburg“ vor, in welcher darauf hingewiesen wird, daß in den ägyptischen Angelegenheiten bisher zwischen den europäischen Regierungen auch nicht der geringste Mißton hervorgetreten ist. In dem betreffenden Communiqué wird dann weiter betont, daß allgemeines Vertrauen bezüglich der Absichten des englischen Cabinets herrsche, daß Rußland in der ägyptischen

Frage keinerlei Hintergedanken habe und daß auch Deutschlands Haltung eine durchaus loyale sei.

**Schweiz.** In der Schweiz haben die englisch-egyptischen Werbungen von Leuten behufs Reorganisation des ägyptischen Gendarmiercorps auch in dieser Woche einen rüstigen Fortgang genommen. Bereits sind drei Transporte Angeworbener von Genf aus nach Egypten abgegangen, denen im Laufe der nächsten Tage weitere Transporte folgen sollen. Wie der Berner „Bund“ meldet, werden 5000 Mann angeworben, woraus man schließen kann, daß es sich nicht bloß um die Errichtung eines Gendarmiercorps, sondern auch um diejenige einer stehenden Truppe handelt.

**Rumänien.** Die rumänischen Kammermänner sind zum 22. October zu einer außerordentlichen Session einberufen worden, welche am 24. November in eine ordentliche Session übergeht.

**Egypten.** In den ägyptischen Angelegenheiten interessiert jetzt vor Allem das Schicksal Arabi Pascha's, worüber man bis zu diesem Augenblick aber nur Vermuthungen hegen kann. Wie der „Times“ neuerlich aus Kairo gemeldet wird, sei Arabi's direkte Mitschuld an den Massacres und an den Plünderungen in Kairo dokumentarisch nachgewiesen, was allerdings auf den Urtheilsspruch gegen Arabi sehr ungünstig einwirken würde. Bisher wurde angenommen, daß Arabi Pascha sich im Gegentheile bemüht habe, Ausschreitungen der Egyptianer gegen die Europäer zu verhindern; seine Mitschuld an diesen Verbrechen würde demnach seine Lage wesentlich verschlimmern. — In Alexandrien nehmen die Werbungen für das Gendarmiercorps ebenfalls einen guten Fortgang; es wurden dort für dasselbe bereits mehrere hundert Personen eingeschrieben.

## Telegraphische Nachrichten.

**Paris, 6. Okt.** Der Botschafter Baron de Courcel lehrt nächste Woche nach Berlin zurück. Er hatte in den letzten Tagen wiederholt Unterredungen mit dem Ministerpräsidenten Duclere. Gerüchte, daß der Finanzminister Tirard zurücktreten werde, sind verbreitet. Derselbe soll sich selbst Angesichts der Schwierigkeiten des Budgets außer Stande fühlen, letzteres vor der Kammer zu vertheidigen, zumal bei der bekannten feindseligen Stimmung eines großen Theiles der Kammer gegen die Say'schen Abmachungen mit

den Eisenbahngesellschaften. Andererseits soll Tirard die Unmöglichkeit erkannt haben, das Budget auf anderen Grundlagen als den Zahlen ins Gleichgewicht zu bringen.

**Breslau, 7. Okt.** Laut Meldung aus Sybilleort beginnen die großen Jagden des Herzogs von Braunschweig daselbst am Montag, wozu der König von Sachsen, der Prinz Georg und Erzherzog Ludwig Victor erwartet werden.

**Wien, 7. Okt.** Wie der Politischen Korrespondenz aus Konstantinopel vom 6. d. gemeldet wird, verlautet daselbst, daß Midhat Pascha aus Taij entkommen sei.

**Wien, 7. Okt.** Der König von Sachsen wird morgen nach Dresden zurückkehren, Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen wird noch einige Tage in Wien verweilen. Zu Ehren der fürstlichen Gäste finden morgen und Montag Galabinders in Schönbrunn statt. — Graf Ignatieff ist mit Familie hier eingetroffen.

**Wien, 7. Okt.** Im niederösterreichischen Landtag legte der Abgeordnete Ritter v. Schönerer eine Petition um Regelung der Judenfrage vor. Der Abg. Weislof stellte den dringlichen Antrag, über diese Petition zur Tagesordnung überzugehen, damit der Unwille des Landtags sofort zum Ausdruck komme. Der Antrag Weislofs wurde mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

**London, 7. Oktober.** Der bisherige zweite Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Julian Pauncefote, ist an Stelle Tendersens zum permanenten Unterstaatssekretär ernannt worden.

**London, 7. Okt.** Nahe Allina in Irland wurden gestern drei Mordversuche unternommen, jedoch ohne Erfolg. Eine Verhaftung hat stattgefunden.

**St. Petersburg, 7. Okt.** Graf Lamsdorff ist zum Direktor, Fürst Dvorenko zum Vize-Direktor der Kanzlei des auswärtigen Amtes ernannt worden.

**Alexandrien, 6. Okt.** Die ägyptische Zeitung meldet, man werde auf die Vorstellungen hin, welche eine von den europäischen Mächten erhoben habe, zwei Entscheidung-Kommissionen einsetzen, von denen die erstere aus Vertretern aller Mächte mit Einschluß Griechenlands bestehen und die Schadenersatz-Anträge prüfen werde. Die zweite Kommission werde die Mittel zur Zahlung der Entschädigungen untersuchen, da die ägyptische Regierung sich weigere, zu diesem Zweck die für die Staatsschuld bestimmten Einnahmen zur Verfügung zu stellen.

**Alexandrien, 7. Okt.** Hadji Mustapha, einer der Hauptschuldigen an den am 11. Juni

d. Jz. gegen die Europäer hier verübten Gewaltthaten, ist heute früh in Gegenwart einer großen Menge Eingeborener und Europäer hingerichtet worden.

**Kairo, 6. Okt.** Die Untersuchungs-Kommission verhört heute Mahmud Sami Pascha und Tulba Pascha. Der erstere erklärte, er habe lediglich aus Furcht gehandelt, Tulba Pascha leugnete, an der Revolte Theil genommen und ein Kommando in der Rebellen-Arme: gehabt zu haben.

**Kairo, 7. Okt.** Der Ministerrath hat beschlossen, die Dekrete aufzuheben, die unter dem Einflusse der Einschüchterung durch die Militärpartei erlassen, den Offizieren eine Erhöhung ihrer Gage bewilligt und eine abnorme Bemessung der Pensionen hergestellt haben.

**Konstantinopel, 7. Okt.** Die Pforte hat dem griechischen Gesandten, Conduriotis, die Zusage ertheilt, den türkischen Kommandanten an der Grenze morgen oder am Montag Instruktionen, betreffend die Uebergabe der vier streitigen Punkte, zugehen zu lassen. — Der neuerannte Großsicherer von Mekka, Resikoune, ist heute Abend mit Lebî Effendi, welcher den Installationsfirman für Resikoune überbringt, auf der Nacht „Szzebin“ abgereist.

### Zeitungs-Nachrichten.

**Berlin, 7. Okt.** Die Nachrichten aus Baden-Baden über das Befinden Ihrer Majestät der Kaiserin lauten noch immer nicht so erfreulich, als daß eine völlige Herstellung in Bälde zu erwarten wäre. Allerdings sind Fortschritte zum Besseren konstatirt, aber diese machen sich nur sehr langsam bemerkbar, was bei der angegriffenen Konstitution der hohen Frau auch gar nicht anders zu erwarten ist. Von entschieden günstiger Wirkung sind die Thermalbäder, welche die Kaiserin jetzt braucht und von denen sich die Aerzte mit der Zeit eine sich noch steigende Wirkung versprechen.

Die Annahme, daß die Häuser des Landtags schon im Laufe des November — also vor dem Zusammenritt des Reichstags — einberufen werden sollen, scheint sich zu bestätigen.

Die seitens des Centralverbandes deutscher Industrieller eingesezte Kommission zur Detailberatung und Abfassung einer Denkschrift über die Gehegnenwürde, betreffend die Kranken- und Unfallversicherung der Arbeiter, ist zum 12. Oktober nach Berlin zusammenberufen worden.

Der Staatsminister Dr. Lucius ist heute früh nach Warzin abgereist.

### Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgebung.

Der Nachdruck unserer „D.-G.“ ist nur mit Angabe der Quelle: „Merseb. Anst.“ erlaubt, was zu beachten bitten.

**Merseburg, 9. Oktober.** Heute Morgen wurde an der Schleiße bei der Meuschauer Mühle die Leiche einer unbekanntenen Frauensperson aus dem Wasser gezogen. Dieselbe war über und über mit Schlamm und Schmutz bedeckt, und hat anscheinend schon längere Zeit im Wasser gelegen.

**Merseburg.** Nach den gemachten Beobachtungen der Wetterkundigen soll eine Veränderung der jetzigen Witterung in den nächsten 14 Tagen nicht eintreten. Ob es sich aber bewahrheiten wird? An verschiedenen Stellen, so auch in Heuschfelds Berg zeigen die Birnbäume Blüthenerschmuck und was wohl eine noch größere Seltenheit ist: daß die Wald-Erdbeeren zur jetzigen Jahreszeit Früchte tragen.

(D.-G.) **Halle.** Am Freitag vergangener Woche fand auf der Pferdebahntrecke in der Geißstraße ein Malheur statt, welcher leicht üble Folgen hätte haben können. Der Pferdebahnwagen fuhr mit solcher Gewalt gegen einen auf den Schienen befindlichen Lastwagen, daß ersterer nach der Trottoirseite umfiel, und die eine Wand des Wagens vollständig zertrümmert wurde. Die Passagiere kamen mit dem bloßen Schreck davon. Wenn die meiste Schuld trifft, den Kutscher des Pferdebahnwagens oder den des Lastwagens möchte dahingestellt bleiben. Es ist dies in der kurzen Zeit des Bestehens genannter Bahn schon der zweite Fall.

**Halle.** Die Königliche Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg beginnt das neue Semester am 20. October cr., die Immatriculationen beginnen am 16. October.

(D.-G.) **Aus dem Geiselkreise.** Zu der in Althersleben stattfindenden Generalversammlung des Piesitzalozzi-Vereins der Provinz Sachsen hat der hiesige Zweigverein „Bedra und Umgebung“ 2 Mitglieder entsendet. — Seit Mittwoch ist die den Landleuten so sehr erwünschte trockene Witterung endlich eingetreten und giebt man sich den Einheimischen der Kartoffeln und Rüben mit einem Eifer hin, daß Viele selbst über Mittag auf dem Felde bleiben, um nur ja keine Viertelstunde unnütz zu verschwenden. Dit genug findet der Briefträger verschlossene Thüren. — Am Sonntag den 8. Oktober fand in den Kirchen zu Benndorf und Naundorf die Ergänzungswahl der ausschreibenden Kirchenältesten und Gemeindevertreter statt. — Zu dem Thema „Nahme Kanarienvögel“ verdient erwähnt zu

### Auf Wiedersehen.

Novelle von C. Lucas.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Nach einer weiteren halben Stunde verabschiedete ich mich vorläufig von meinem Begleiter, dem ich später noch einen Besuch vor meiner Abreise zu machen versprach, und stieg klopfenden Herzens die breiten Marmorsufen des Palastes hinauf, wo mein Freund wohnen sollte.

Von einem im Portale stehenden Portier erfuhr ich, daß der Herr Staatsrath zu Hause, und auf meine weitere Frage, ob ich Excellenz wohl sprechen könne, rief der Portier einen Diener herbei, der mich über mein Begehren ausfragte und als er erfahren hatte, wer ich war und was ich wollte, lief er fort, um mein Anliegen seinem Herrn zu melden.

Jede Sekunde verbrachte ich jetzt in Aufregung und Dual, denn mein Glaube, in dem Staatsrath meinen ehemaligen Studienfreund vor mir zu haben, konnte immernoch mit einer schweren Täuschung endigen und fast angstvoll und schwer athmend schaute ich immer und immer wieder nach der Thüre, woher der Diener zurückkommen und mir Antwort bringen mußte.

Endlich kam er und theilte mir mit, daß sein Herr bereit wäre, seinen alten Freund zu empfangen.

Ich taumelte nun förmlich wie wonnetrunken hinter dem Diener her und wurde von meiner unbegreiflichen Freude, den verstorbenen Freund in solchen glänzenden Verhältnissen wiederzufinden, erst dann wieder ein wenig ernüchtert, als am

Eingange eines eleganten Salons mich ein Paar kräftige Arme umfingen und mein theurer Freund Reinhold Hofmann freudejauchzend ausrief:

„Ja, Du bist es! Bruderherz, ich hab' Dich wieder! Sei mir tausendmal willkommen!“

Ich grüßte und umarmte gerührt meinen Freund und er führte mich kameradschaftlich in den Salon, wo wir auf einem Divan Platz nahmen.

Und nun war des Redens und Fragens lange Zeit kein Ende.

„Et, der Tausend! Du bist Professor in L. geworden,“ schmunzelte mein Freund. „Das hätte man vor vierzehn Jahren noch nicht gedacht. Prächsig, prächtig! Hast Dich brav gehalten, sehr brav, denn in Deutschland vergiebt man Stellen und Titel nicht so leicht wie hier zu Lande. Erzähle, erzähle mir Deine Lebensgeschichte!“

Und nun mußte ich dem Freunde mittheilen, was die Leser aus meinem Leben schon wissen. Als dies genügend geschehen war, begann ich aber auch den Freund mit Fragen über seine Ergebnisse und seiner glänzenden Karriere zu bestürmen.

Er antwortete darauf nicht gleich, sondern ließ erst von seinem Diener eine Flasche Wein herbeiholen zur Ehre der alten Freundschaft, wie er sagte.

Nachdem wir dann ein Glas auf das frühe Wiedersehen getrunken hatten, begann mein Freund mit der Erzählung seiner Lebensgeschichte. „Als ich vor nun vierzehn Jahren,“ fing er an, „mit kaum fünfzig Thalern in die weite

Welt hinauszog, kam mir erst der Gedanke, daß es nicht klug sein würde, das Vaterland ohne Weiteres zu verlassen, denn im Auslande konnte ich meine erworbenen, wissenschaftlichen Kenntnisse wohl schwerlich mit Sicherheit verwerten. Ich ging daher zunächst nach Berlin, beschäftigte mich mit einigem Erfolge mit literarischen Arbeiten für Tageblätter und gab auch Unterricht in verschiedenen mir geläufigen Sprachen und Wissenschaften.

Da wandte sich eines Tage ein vornehmer, junger Russe an mich, ihm Unterricht in der deutschen Sprache zu geben. Ich nahm dem Unterricht an und wurde in der darauf folgenden Zeit des jungen Russen Freund.

Diesem war nun sehr viel daran gelegen, meine Lebensverhältnisse zu bessern, und er schlug mir daher vor, eine Hauslehrer-, oder wie man hier sagt, eine Gouverneurstelle in Rußland bei einer vornehmen Familie anzunehmen, wo ich mir so viel würde erwerben können, um später an irgend einer deutschen Universität mein Examen machen zu können.

Ich hatte anfangs nicht viel Neigung, diesen freundschaftlichen Vorschlag anzunehmen, aber da mein Freund mir einige Monate später ein sehr glänzendes Anerbieten von einer hochadligen russischen Familie überbrachte, in ihrem Hause Gouverneur zu werden, nahm ich die Stellung an.

Graf Grippoff hieß das Haupt der Adelsfamilie in der ich die Gouverneurstelle acceptirte und mir nun die größte Mühe gab, die beiden Söhne des Grafen in den Wissenschaften besten auszubilden. (Fortsetzung folgt.)

werden, daß Herr Fabrikdirector Bauer, früher in Körbisdorf jetzt in Halle, schon seit Jahren eine große Anzahl dieser beliebten Säger hielt die so zahl waren, daß sie regelmäßig Abends wieder in die Käfige zurückflohen. Die muntere Schulfugend mußte jedoch öfters zur Schonung der niedlichen Thierchen ermahnt werden.

† Die Strafkammer zu **Naumburg** verurtheilte am 4. den bereits im Zuchthause eine 2 1/2 jährige Strafe verbüßenden Pferdewarler G. A. Jand aus Lauchstedt wegen zweier Verträge-reien, verübt beim Gastwirth Hofmann und Einwohner Hecht in Gilmannsdorf, zu 1 Jahr Zuchthaus, 300 M. Geldstrafe event. noch 2 Monaten Zuchthaus.

† In einer am 4. d. Mts. in **Steigra** stattgefundenen Versammlung des Kreisvereins der vereinigten Conservativen im Kreise Querfurt wurden die seitherigen Abgeordneten die Herren Gutsbesitzer Neubarth-Winschendorf und Weidlich-Schaffstädt den Wählern als Kandidaten warm empfohlen. Die betr. Herren, die gegenwärtig waren, erklärten sich bereit, eine etwa auf sie fallende Wahl anzunehmen.

**Seitigenstadt**, 4. October. In der letzten Sitzung der königl. Strafkammer wurde gegen den Handelsmann W. Bachmann aus Beuern wegen gewerbsmäßigen Wuchers verhandelt. Dem Angeklagten wurde nachgewiesen, daß er, die Notlage oder den Leichtsin des Darlehnehmers benutzend, in vielen Fällen Darlehne zu wucherischem Zins, niemals zu weniger als 25 pCt., wohl aber oft zu weit höherem Zinsfuß gewährt hatte. Die Verhandlung, welche zwei Tage dauerte und mehr als 30 Zeugen in Anspruch nahm, endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu einem Jahr Gefängnis, 1000 Mark Geldstrafe und 2 Jahren Ehrverlust.

**Wittenberg**. Wilde Gänse in großen spitzwinkligen Hügen nahmen unter Geschrei ihren Weg fort nach dem Süden. Aus ihrem frühen Abzuge pflegt man auf einen frühen Winter zu deuten. Für gewöhnlich zeigen sie sich erst gegen Mitte October.

† Das sog. Otto'sche Beutegut bei **Wenditz** a. S. (Kreis Weissenfels) ist vor einigen Tagen zum Theil ein Raub der Flammen geworden.

**Dessau**, 3. Oct. Das herzogl. anhaltische Gut zu „Walternienburg“, das bisher 10,500 Mark Pacht brachte, ist für 48,000 Mark neu verpachtet worden.

**Sönnern**. Vor einigen Tagen wurde vom Bäckermeister Zischke hier eine Brieftaube eingefangen, die der Sturm in den Schornstein des Zischke'schen Hauses verschlagen hatte. Die Taube, welche einen weiten Weg zurückgelegt haben muß, war mit S. Schaffer S. Wida-Kesth gestempelt.

† Der Postwagen, welcher am Mittwoch Abend von Blankenburg in **Nordhausen** ein-treffen sollte, hatte eine Verspätung von fast einer Stunde. Der Grund zu dieser Verspätung soll, wie wir hören, ein starker Schneefall im Harz gewesen sein, und zwar soll der Schnee von Blankenburg bis Ilfeld gelegen haben.

**Quedlinburg**, 6. Octbr. Unfall. Gestern Mittag wollte unterhalb Quedlinburg der Gschäfer des Viehhändlers Tagersheim eine Schafsheerde unter dem Bahndamme durchtreiben. Da aber auf dem Wege 1 Fuß hoch Wasser stand, so

ließ die Heerde über den Bahndamm. In demselben Augenblicke, kam der Eisenbahnzug dahergebrauft. Derselbe konnte nicht zum Stehen gebracht werden und fuhr durch die Schafsheerde hindurch, so daß 61 Stück Schafe und 1 Hund zermalmt wurden. Das Fleisch der getödteten Schafe wurde zum Preise von 30 Pfg. für das Pfund verkauft. Der Eisenbahnzug hat keinen Schaden erlitten, nur an der Maschine waren einige Ventile verbogen.

**Bernigerode**, 5. October. Die Conservativen im Wahlkreise Döcherleben-Halberstadt-Bernigerode haben beschloffen, die Herren Oberpräsident von Leipziger in Hannover und Landrath Dr. Elbers in Bernigerode als Kandidaten für das Abgeordnetenhaus aufzustellen.

† Daß man den Werth der Stenographie auch in Lehrkreisen endlich zu schätzen beginnt, beweist eine Notiz, die wir dem Organ des mitteldeutschen Stenographen-Bundes entnehmen. Danach hat in Hildburghausen der Seminarist Eichhorn einen von 45 Mitschülern besuchten Kursus in der Stolze'schen Stenographie eröffnet, der vom Director des Seminars sehr gefördert und öfters besucht wird. Für unsere Stadt bietet sich eine günstige Gelegenheit diese nützliche Kunst zu erlernen, da der hiesige Stenographen-Verein in nächster Zeit einen neuen Kursus in der Stolze'schen Stenographie eröffnen wird. (vergl. die Anündigung im Inseratentheil der heutigen Nummer.)

### Vermischtes.

\* Das Berliner Schwurgericht verurtheilte den Kutscher Konrad wegen Mordes seiner Ehefrau und seiner vier Kinder zum Tode. Dessen Geliebte Diebich wurde wegen wesentlichen Mitein-eides zu sechsmonatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt.

\* Arbeiter-Wochenbilletts und Arbeiter-Retourbilletts im Bereiche der königlich preussischen Staatsbahnen. Die Arbeiter-Wochenbilletts, welche zum Militärfahrtpreis ausgegeben werden, berechtigen während sechs Wochentagen zu täglich einer Hin- und Rückfahrt in der 4. Wagenklasse bezw. Mangel's derselben in der 3. Wagenklasse. Freie Beförderung von Gepäck oder Traglasten findet auf diese Biletts nicht statt, sondern es ist nur die unentgeltliche Mitnahme von Handwerkszeug und Speisegeschirr gestattet. Die Arbeiter-Wochenbilletts können an jedem Wochentage gelöst werden und haben Gültigkeit bis zu dem betreffenden Tage der folgenden Woche. — Für Arbeiter, welche außerhalb ihres Wohnortes in Arbeit stehen, können auch Retourbilletts zum Militärfahrtpreis, gültig zur Benutzung der 4. Wagenklasse, soweit solche besteht, event. der 3. Wagenklasse ausgegeben werden, welche je nach Bedürfnis entweder zur Fahrt nach dem Arbeitsorte am Montag und zur Rückfahrt nach dem Wohnorte am Sonnabend, oder zur Fahrt nach dem Wohnorte am Sonnabend und zur Rückfahrt nach dem Arbeitsorte am Montag in den dafür zu bestimmenden Hügen berechtigen. Die Ausgabe der Arbeiterbilletts erfolgt am Bilettschalter lediglich gegen Vorzeigung einer vom Arbeitgeber ausgestellten und vom Ortsvorstand bescheinigten Legitimation, welche die Angabe ent-

halten muß, wo und bei wem der Betreffende in Arbeit steht und in welchem Orte derselbe wohnhaft ist.

### Postwesen.

Mit den Mittel- und Südamerikanischen Ländern Guatemala, Salvador, Honduras, Nicaragua, Costa-Rica, Columbien und Ecuador ist der telegraphische Verkehr nach Herstellung von Kabelverbindungen an der Westküste America's eröffnet worden. Die Vortagebühr beträgt für Telegramme nach Libertad in Salvador 5,30 M., den übrigen Anhalten Salvadors, Guatemala, Honduras 5,50 M., San Juan del Sur in Nicaragua 6,35 M., den übrigen Anhalten Nicaraguas, Costa-Rica 6,55 M., Buenaventura in Columbien 8,60 M., den übrigen Anhalten Columbien's 8,75 M., Ecuador 9,60 M. Gleichzeitig ist die Vortagebühr für die auf dem neuen Wege nach Lima und Callao in Peru zu befördernden Telegramme auf 11,30 M. festgelegt worden.

### Leipziger Börse.

#### Productenpreise den 7. October 1882.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision Courtage, zc. Weizen per 1000 kg netto loco hiesiger 160—194 M. bez., fremder 190—212 M. bez. Feht. Roggen per 1000 kg netto loco hiesiger 145—157 M. bez., fremder 140—148 M. bez. Feht. Gerste per 1000 kg netto loco 160—187 M. bez., geringe 115—135 M. bez. Hafer per 1000 kg netto loco 125—135 M. bez. Rapssuchen per 100 kg netto loco 14,50 M. Br. Rüböl per 100 kg netto loco 60,25 M. bez., per October-November 60 M. Br. Maltz Spiritus per 10,000 Liter-Proc. ohne Faß loco 51,90 M. Ob. Unverändert.

### Bericht des Börsenvereins zu Halle a/S. am 7. October 1882.

Preise mit Ausschluß der Courtage bei Bösen aus erster Hand. Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 160—174 M. feinsten bis 195 M., feuchte Sorten 140—155 M., bei besserer Stimmung. Roggen 1000 kg 150—160 M., feuchter und ausgemachener wesentlich billiger, feiner alter über Notiz bez., bei besserer Stimmung. Gerste 1000 kg Land = 155—170 M., Gebalter = 175—185 M., extrafine bis 190 M., Answuchswaare 100—120 M. Gerstenaß 50 kg 15—15,50 M. Hafer 1000 kg 132—142 M. Hülsenfrüchte 1000 kg Vittoriaerbsen, gute Waare 215—225 M., abfallende Sorten wesentlich billiger. Linsen 50 kg bis 23 M. Kimmel 50 kg 25 M. Mais 1000 kg ohne Angebot. Dörrsaaten per 1000 kg Raps ohne Geschäft. Mohnsamen 50 kg grauer 19,50 M., blauer feinsten bis 23,50 M. Stärke 50 kg 21,50 M. gut gefragt. Spiritus 10,000 Liter-Proc. loco behauptet Kartoffel = 52,50 M. Rüben ohne Angebot. Rüböl 50 kg 30 M. bez. Solaröl 50 kg. 9,25—9,50 M. Malzkeime 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 5,30 M. Futtermehl 50 kg 7,50—7,75 M. Kleie, Roggen 50 kg 5,50 M., Weizenkeime 4,75 Weizen-grießkeime 5 M. Dörrsaaten 50 kg loco 7,25—7,40 M.

### Meteorologische Station

des Opt. mechan. Infitius — Merseburg, Burgstr. 18.

	8./10. Ab.	8. U.	9./10. Mrg.	8. U.
Barometer Mill.	761,0		764,5	
Thermometer Celsius	11,1		10,0	
Rel. Feuchtigkeit	98,7		98,7	
Bewölkung	1		9	
Wind	0		SW	
Stärke	4		5	
Niederschläge	0,0 mm			

Therm. minimal. + 6,7  
Der Dunstdruck veränderte sich von 5,13 auf 5,7.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die allgemeine Abtheilungsliste, sowie die für jeden einzelnen Stadtbezirk gebildeten Abtheilungslisten zum Behuf der Wahl von Wahlmännern für das Land der Abgeordneten sind aufgestellt worden und liegen am

**11., 12. und 13. October** cc.

im Kommunalbüro öffentlich aus.

Wer die Aufstellung für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb dieser drei Tage ebendasselbst zu Protokoll geben oder uns schriftlich anzeigen. Spätere Einwendungen können keine Berücksichtigung finden.

Merseburg, den 8. October 1882.

Der Magistrat.

## Hausverkaufs-Anzeige.

Ein in hiesiger Oberaltenburg, Ecke der Schreibersstr., günstig gelegenes Wohnhaus mit 8 Stuben und sonstigem Zubehör, Hof, Stallung zc. — 432 Mark Miethseertrag — ist **sofort** mit 800 bis 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch den Kreis-Auctions-Kommissar **Mindfleisch** in Merseburg.

Montag den 9. d. M. **keine** Sitzung.  
Merseburg, den 7. October 1882.

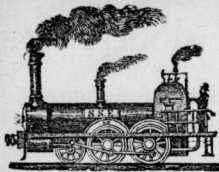
Der Vorsitz der Stadtverordneten.  
Krieg.

## Mobiliar- zc. Auktion in Merseburg.

**Mittwoch den 11. d. M., von Vorm. 9 Uhr an**, sollen in hies. Rathskellerei 1 Cylinderbureau von Mahagonie, 3 Sophas, div. gute Tische, Stühle, Schränke, Verticillen, Spiegel, sowie eine **grosse Partie neue Jaquetts & Jacken** in Tuch, Double und Blüsch, Kinderbergschürzen und dergl. meyr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 7. October 1882.

A. Mindfleisch, Kreis-Auctions-Commiff. und Gerichts-Tagator.



## Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft.

Nachdem der Vertrag vom 29. October 1881, betreffend den Uebergang des Thüring. Eisenbahn-Unternehmens auf den Preussischen Staat (S. S. d. 1882 S. 36) durch das Gesetz vom 28. März d. J. (S. S. S. 21 ff.) die landesherrliche Genehmigung erhalten hat, fordern wir in theilweiser Ausführung des § 9 des erwähnten Vertrags im Auftrage der Herren Minister der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen die Inhaber der **Stammactien Lit. C. der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft auf, diese Actien vom 1. Juli d. J. ab gegen Empfangnahme der vertragsmäßigen Abfindung bei unserer Hauptkasse oder bei der Königl. Eisenbahn-Hauptkasse zu Berlin (Leipzigerplatz Nr. 17) einzureichen.**

Es werden für je acht Actien Lit. C. à 300 Mark vierprocentige Staatsschuldverschreibungen der consolidirten Anleihe zum Nominalbetrage von 2700 Mark unter gleichzeitiger baarer Zahlung von 2 Mark 50 Pf. pro Actie gewährt. Zu diesem Behufe sind Stücke von 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 Mark ausgefertigt worden. Wünsche auf Gewährung von Apoints bestimmter Höhe werden, soweit möglich, berücksichtigt werden.

Die Staatsregierung ist ferner auf Grund der Bestimmungen im Absatz 2 des § 3 des Gesetzes vom 28. März d. J. bis auf Weiteres bereit, auch eine nicht durch 8 theilbare Anzahl von Actien zu convertiren, und zwar mit der Maßgabe, daß, sofern die Anzahl der eingereichten Stücke der vorbezeichneten vertragmäßigen Verhältnißzahl nicht entspricht, die Ungleichung des in Staatsschuldverschreibungen nicht darstellbaren Ueberschussbetrages durch Baarzahlung bewirkt wird, wobei stets der nächst niedrigere darstellbare Betrag in Staatsschuldverschreibungen gewährt, dagegen der Rest nach dem um ein Procent verminderten Kurse, welcher für Schuldverschreibungen der vierprocentigen consolidirten Staatsanleihe vor dem Tage des Umtausches zuletzt an der Berliner Börse bezahlt worden ist, berechnet wird. Außerdem wird der in Staatsschuldverschreibungen nicht darstellbare Nominalbetrag, welcher nach Maßgabe der obigen Bestimmungen in baar umzurechnen ist, vom 1. Januar 1882 ab mit 4 Procent verzinst.

Die Staatsschuldverschreibungen sind mit laufenden, im Januar und Juli fälligen Zinscoupons für den Zeitraum vom 1. Januar 1882 ab versehen. Beim Umtausch sind die Talons der Actien Lit. C. mit einzuliefern.

Die Frist, innerhalb welcher die Actien einzureichen sind, wird in Gemäßheit der Bestimmung im Absatz 5 des § 9 des Vertrags vom 29. October 1881 auf ein Jahr, also bis zum 1. Juli 1883 mit der Maßgabe festgesetzt, daß die Inhaber der bis zu diesem Zeitpunkte nicht präsentirten Actien den Anspruch auf den Umtausch derselben gegen Staatsschuldverschreibungen verlieren.

Bei der Königl. Eisenbahn-Hauptkasse in Berlin können die den Actien entsprechenden Staatsschuldverschreibungen nicht Zug um Zug, sondern erst einige Tage nach der Einreichung der Actien gegen Wiederablieferung der zu ertheilenden Interims-Quittung ausgehändigt werden.

Zur Herbeiführung einer thunlichst raschen und ordnungsmäßigen Abwicklung dieses umfangreichen Geschäftes, sowie insbesondere auch im Interesse der Inhaber der Stammactien Lit. C. empfehlen wir dringend die Beachtung folgender Bestimmungen:

- 1) Die Actien sind nebst den dazu gehörigen Talons ebenso wie etwaige darauf bezügliche Briefe **direct an unsere Hauptkasse hier selbst** oder **an die Königl. Eisenbahn-Hauptkasse in Berlin** — nicht aber unter unserer Adresse — einzuliefern;
- 2) jede einzelne Sendung ist mit dem **vorgeschriebenen Nummern-Verzeichniß in duplo**, zu welchem Formulare sowohl von den Königl. Eisenbahn-Hauptkassen in Berlin und Erfurt, als auch von den Billet-Expeditionen größerer Stationen der Thüringischen Eisenbahnen auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt werden, zu versehen. Nummern-Verzeichnisse in anderer Form können nicht angenommen werden.
- 3) in dem einen der beiden Nummern-Verzeichnisse ist die **Empfangs-Quittung** auf der dritten Seite ordnungsmäßig zu vollziehen, sowie die **Werthdeclaration für die Rücksendung** genau anzugeben;
- 4) falls beabsichtigt wird, einen größeren Posten von Actien zum Umtausch sowie zur Entgegennahme des baaren Aufgeldes in Erfurt persönlich zu präsentiren, so ist zuvor der Tag und die Stunde für ein solches Geschäft schriftlich oder mündlich mit der Hauptkasse daselbst zu vereinbaren.

Erfurt, den 4. Juni 1882.

Königliche Eisenbahn-Direction.

### Wittwoch den 11. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr,

versteigere ich freiwillig auf dem Gehöfte, Schmalestraße Nr. 24. **ca. 24 Ctr. Guano — Ammoniak** in einzelnen Partien öffentlich meistbietend. Merseburg, den 9. October 1882.

Echlüter, Gerichtsvollzieher.

### Freie Vereinigung zur Förderung der Thüringischen Stenographie.

Auf Wunsch mehrerer Theilnehmer beginnt der bereits angekündigte XXI. Lehr-Kursus in der Stolze'schen Stenographie **nicht am 12., sondern Donnerstag am 19. d. M., Abends 8 Uhr, im Tivoli.**

Der Vorstand.

Am 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen im hiesigen Kloster-Magazin 73 Centner Roggenkleie und alte Bauhölzer in öffentlicher Auktion verkauft werden. **Königl. Depot-Magazin-Verwaltung.**

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend Augenleidende! **White's Augenheilmethode**, durch das wirklich echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Mittel sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Heilung. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beifügung der Frankirungsmarke (10 Pf.) gratis versandt durch Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen. Auch zu haben bei Herrn Gust. Kofs in Merseburg. **die ganzliche Beseitigung von ihren Augenleiden!**

## Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **Julius Quersfurt'schen Konkursmasse** gehörigen Bestände an gelber und weißer **Wachseife, Weizenstärke, Netz- und Brillant-Glaskstärke, Toiletten-Seifen**, als: **Weilchen-, Rosen-, Honig-, Kräuter-, Glycerin-, Baseline-, Theer-Seifen** u., **feinste Haaröle** und **Pomaden** aller Art, **Kau de Cologne, Räucher-Essenz, Räucher-Pulver** und **feinste Parfümerien** aller Art.

**Stearin-, Paraffinkerzen, Christbaumlichter** in Stearin und Paraffin, **Wachstock** u. u. sollen

**Montag den 9., Dienstag den 10., u. Mittwoch den 11. October cr.,**

in dem **Quersfurt'schen Laden, kleine Ritterstraße 7,**

freihändig — nicht im Auktionswege — verkauft werden. Merseburg, den 7. October 1882.

## Die Konkurs-Verwaltung.

### Stolze'scher Stenographen-Verein.

**Wittwoch den 18. d. M., Abends 8 Uhr**, wird in der **Kaiser Wilhelms-Halle** ein neuer Kursus in der **Stolze'schen Stenographie** beginnen.

Anmeldungen werden entgegengenommen **H. Ritterstr. Nr. 5. I.** und im Vereinslokal, **Kaiser Wilhelms-Halle.**

## Eis-Verkauf

zu billigsten Preisen bei **G. Schönberger.**

## Milchmaschinen,

bestes deutsches Fabrikat, empfiehlt

### G. Pröhl,

**Rossmarkt 2, im Hofe.**

## Saalstrasse 12

ist ein Logis, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten und 1. Januar zu beziehen.

Ein gutes, starkes Arbeitspferd, von zweien die Wahl, verkauft **Grube „Marie“ zu Debles** bei Dürrenberg.

Ein junger, starker Hof- und Zughund zu verkaufen **Reunaer Str. 3.**

Ein paar Käufersechweine sind zu verkaufen **Neumarkt 5.**

Ein gutes birkenes Sopha ist für den Preis von 4 Thlr. 15 Gr. zu verkaufen und in der **Kurzen Str. Nr. 7** zu ertragen.

Für eine solide **deutsche Transporth-Versicherungsgesellschaft** wird für **Merseburg** ein thätiger **Haupt-Agent** gesucht. Gest. Offerten sub **W. 14,843** an **Hud. Rosse, Leipzig.**

## Logis.

Rossmarkt Nr. 12 ist die aus 3 Stuben, 5 Kammern, Küche u. bestehende 2. Etage, welche seit 7 Jahren von Herrn Gustav Pröhl bewohnt wurde, zum 1. April zu vermieten. **Max Thiele.**

### Unteraltenburg 26

ist die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, große Kochstube und sonstigem Zubehör zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.

## Tivoli.

Heute Dienstag, Abends 8 Uhr, Hauptprobe zur **Serenade.** **Haupt.**

## Platzagentur

für die 1. deutsche **Schaumweinfabrik** zu vergeben. Franco-Offerten sub **L. 770** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.**

Ein Bretterkasten u. einige Stüden von einem Stadel sind aufzugeben und abzuholen in Schkopan bei **August Bamberg.**

Dem heutigen Kreisblatt liegt eine illustrierte Beilage von **Aug. Polich, Geschäftshaus** für Damenmoden in Leipzig, bei.

Redaction, Druck und Verlag von **H. Leiboldt.**